



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
Anna Julia Voormann, Generalsekretärin

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V., Geschäftsstelle
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin

T: 030/24 04 84-70

F: 030/24 04 84-79

info@dgrh.de

<http://www.dgrh.de>

Redaktion

Mitteilungen der DGRh

Anna Julia Voormann (V. i. S. d. P.), anna.voormann@dgrh.de

Barbara Gundelach, barbara.gundelach@dgrh.de

(Kongresse, Veranstaltungen, Informationen, Personalien)

Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie:

Dorothea John, dorothea.john@rheumaakademie.de

Sabrina Petersen, sabrina.petersen@rheumaakademie.de

Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh)

Termin: 10. September 2020, 18.30 bis 20.00 Uhr

Ort: virtuelle Sitzung mit der Software ZOOM und einem anonymen virtuellen Abstimmungsinstrument im Rahmen des virtuellen Deutschen Rheumatologiekongresses 2020;

Anwesende Mitglieder: 244

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht der Generalsekretärin
4. Bericht des Kassensführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bestimmung eines Wahlleiters
7. Wahl des/der 1. Vizepräsidenten/in und des Beirats
8. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften AGRZ, KNR, AGJR
9. Ehrenmitglieder 2021
10. Verschiedenes

Protokoll

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Präsident begrüßt die anwesenden Mitglieder zu dieser virtuellen Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh), verweist auf die ordnungsgemäße, fristgemäße Einladung und erläutert, dass es aufgrund der heute virtuell durchzuführenden Wahlen und des virtuellen Formats zur Änderung in der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte kommt. Diese werden im Verlauf angepasst. Der Präsident ehrt die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder und bittet die anwesenden Mitglieder in stillem Gedenken einen Moment innezuhalten, um diese trotz des virtuellen Formats angemessen zu würdigen.

2. Bericht des Präsidenten

Das vergangene halbe Jahr sei eine besondere Herausforderung gewesen, berichtet Prof. Schulze-Koops, und die Pandemie habe auch die Arbeit des Präsidiums der DGRh, der Geschäftsstelle und aller weiteren Beteiligten stark geprägt. Er dankt insbesondere der Geschäftsstelle für die Unterstützung in den letzten schwierigen Monaten.

Prof. Schulze-Koops verweist in seinem Bericht darauf, dass die Rheumatologie sich nach wie vor intensiv um den rheumatologischen Nachwuchs bemühen müsse, sowohl in der Ausbildung von Studenten als auch in der Weiterbildung. Hierfür wurden zahlreiche Aktivitäten gestartet, um die Situation zu verbessern und die Versorgung der Patienten sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang berichtet er, dass das Bündnis für Rheumatologie aus DGRh, VRA und BDRh wieder erstarkt ist und sich zweimal jährlich trifft. Diese Arbeit sei in 2019/2020 sehr positiv verlaufen und gemeinsame Themen werden konstruktiv und konsensorientiert besprochen, so dass größere Missverständnisse bisher bereits im Ansatz vermieden werden konnten. Der Präsident dankt an dieser Stelle explizit den Vorsitzenden der beiden Partner VRA und BDRh.

Prof. Schulze-Koops berichtet, dass nach wie vor, als Fortführung der Aufgabe der DGRh, die Verbesserung der „Awareness“ für die Rheumatologie gesehen wird. Auch dies insbesondere mit dem Ziel der Nachwuchsgewinnung. Er berichtet von der geplanten Zusammenarbeit mit der Agentur „lindgrün“, die die DGRh bei einer entsprechenden Kampagne professionell unterstützen wird. In diese Initiative hat die DGRh bewusst auch VRA und BDRh einbezogen, mit dem Ziel, dies als Bündnisprojekt aufzustellen. Falls erforderlich auf der entsprechenden Basis, könnten dafür auch Mittel der Industrie eingeworben werden.

Prof. Schulze-Koops berichtet, dass er selbst, Vizepräsident Prof. Krause und Generalsekretärin Frau Voormann in 2019/2020 rund 15 Termine mit Politik und Verbänden wahrgenommen haben, um Bewusstsein zu stärken und Anliegen der DGRh für die Rheumatologie zu befördern, auch dies teils gemeinsam mit den Bündnispartnern. Diese Kontakte erbringen nicht in kurzer Zeit Erfolge, sondern müssen kontinuierlich aktiv nachgehalten werden. In diese Richtung zielte auch das Parlamentarische Frühstück der DGRh im November 2019. Dort erreichte die DGRh die Zusage der beteiligten Politiker, dass Vertreter von CDU und SPD sich für eine Forschungsinitiative der DGRh einsetzen werden. Hierzu laufen noch Gespräche. Daran anknüpfend berichtet Prof. Schulze-Koops von einer Initiative der Fraunhofer Ge-

sellschaft unter Federführung von Prof. Geislinger für die „Entzündungsmedizin“, mit der sich diese Aktivitäten bündeln lassen würden.

Prof. Schulze-Koops berichtet, dass die DGRh monatliche Pressemeldungen veröffentlicht, die auf gute Resonanz stoßen. Er dankt in diesem Zusammenhang der Pressestelle der DGRh, die beharrlich am Thema arbeitet. Darauf basieren zahlreiche Publikationen in den Medien.

Er berichtet weiter von den drei im Laufe des vergangenen Jahres bereits entwickelten und von drei geplanten Leitlinienprojekten (SLE, PsA und Komorbiditäten). Er berichtet außerdem von den vielfältigen Aktivitäten zum Thema COVID-19, die alle auf der Website der DGRh abgebildet sind: Unter anderem Empfehlungen für Ärzte und Patienten, mehrere Publikationen in Fachzeitschriften, Vernetzung mit EULAR und ACR, diverse Verlautbarungen (Bsp. HCQ).

Prof. Schulze-Koops berichtet, dass die Kommissionen der DGRh Anfang 2020 neu besetzt wurden und dankt allen Beteiligten für ihre Arbeit. Zwei neue Kommissionen werden in naher Zukunft eingerichtet, eine für die Kampagne und eine weitere Kommission für die „Interaktion mit Partnern“ wie etwa EULAR, DGfI oder anderen Fachgesellschaften und Verbänden. Die Funktion des/der Sprecher/in dieser Kommission soll ein/e „Liaison Officer“ übernehmen. Dessen Aufgabe werde es sein, einerseits die Tätigkeiten der Delegierten der DGRh zu bündeln und darüber hinaus in wichtigen Bereichen diese Kontakte zu Partnern zu intensivieren. Prof. Schulze-Koops berichtet vom erfolgreichen Kommissionsworkshop zur digitalen Rheumatologie im März 2020 in München – kurz vor dem „Lockdown“. Darüber hinaus wurden – ebenfalls mit sehr aktiver Unterstützung der Kommissionen – in 2019/2020 etwa 15 Stellungnahmen der DGRh abgegeben, etliche davon zum Thema COVID-19.

Prof. Schulze-Koops berichtet weiter von den Aktivitäten der DGRh und der Kommission Fort- und Weiterbildung, insbesondere von Prof. Fleck, zur Musterweiterbildungsordnung (MWBO), um die Interessen der DGRh zu wahren, was sich nicht immer als leicht erweist. Er spricht in dem Zuge auch die Bestrebungen der Orthopäden an, konservative Kompetenzen der Rheumatologie zu übernehmen. Neben der von der Bundesärztekammer verabschiedeten Zusatzweiterbildung Orthopädische Rheumatologie soll dieser Kompetenzerwerb nach den Vorstellungen einzelner Orthopäden auch in inhaltlich sicherlich nicht adäquaten, kurzen Seminaren geschehen. Daraus könne das Risiko erwachsen, die internistisch-rheumatologischen Qualifikation zu verwässern, was wiederum ein Risiko für die Versorgungsqualität darstellt.

Prof. Schulze-Koops bedankt sich bei Prof. Lorenz und Prof. Aringer für ihre Mitarbeit beim Nationalen Lernzielkatalog (NKL), der nahezu fertig gestellt ist und in dem rheumatologische Ausbildungsinhalte nun fest verankert sind. Sobald der NKL verabschiedet ist, wird die DGRh Schreiben an die Dekane und die Fachschaften der Medizinischen Universitäten richten, die auf die Diskrepanz zwischen geforderten Ausbildungsinhalten und der Situation der Lehre vor Ort hinweisen und Anpassungen einfordern.

Prof. Schulze-Koops berichtet von den Aktivitäten der DGRh für das DRFZ, wo derzeit die Nachfolge von Prof. Zink und Prof. Radbruch geregelt werde. In dieser Sache hat sich der Vorstand bemüht, etwa in Kontakten zum Stiftungsrat und Gesprächen mit der Charité, eine rheumatologische Ausrichtung des DRFZ aufrechtzuerhalten. Der Vorstand der DGRh ist optimistisch, dass dies zumindest in Teilen gelungen ist.

Prof. Schulze-Koops berichtet von aktuellen Aufgaben der DGRh zum Thema CoVID-19, die in jüngster Zeit stattgefunden haben, dies umfasst die Erstellung verschiedener Empfehlungen, die Mitgliederkommunikation zum Thema, eine Expertenhotline, das Aufsetzen ei-

nes Registers sowie die internationale Vernetzung bei bestehenden Aktivitäten. Er dankt in diesem Zusammenhang Prof. Müller-Ladner und Dr. Hasseli, die dies vor allem im Rahmen des Registers für Gießen koordinieren.

Prof. Schulze-Koops berichtet von den Zahlen der Fachärzttestatistik für 2019 – die mit dem Abschluss der Weiterbildung von 61 Ärzt*innen zum/zur Rheumatologen/in sehr erfreulich ist. Ziel und Wunsch der DGRh wäre es, dauerhaft eine Höhe von 70 bis 80 abgeschlossenen Facharztprüfungen jährlich zu erreichen.

3. Bericht der Generalsekretärin

Frau Voormann begrüßt die anwesenden Mitglieder und erinnert daran, dass die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins ist. Sie bedankt sich beim Vorstand für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit und dessen großes Engagement für rheumatologische Themen und die Ziele und Anliegen der DGRh.

Frau Voormann stellt die Schwerpunkte der Tätigkeiten der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr dar: Neben der Mitgliederverwaltung und -betreuung sind dies der jährliche Beitragsabruf, die Planung, Organisation und Begleitung von allen Gremiensitzungen und Workshops; davon alleine Vorstandssitzungen im Jahr 2020: 20, davon 17 virtuell. Außerdem die Anbahnung politischer Gespräche, die Gesamtsteuerung der Medienarbeit, die Begleitung der Aktivitäten der DGRh im Zuge der Pandemie, die Koordination der Entwicklung des Curriculums Rheumatologische Fachassistenz, die Koordination und Begleitung der DGRh-Leitlinienprojekte, die Koordination sämtlicher Stellungnahmen, Begleitung der Entwicklung des Leitbildes, die Kommunikation mit AWMF und anderen Fachgesellschaften sowie insbesondere die Begleitung der Kommission Fort- und Weiterbildung. Außerdem kümmert sich die Geschäftsstelle um die Gesamtkoordination der Programmplanung für die Kongresse der DGRh, sie plant und organisiert das Rheumahaar, hat 2020 die virtuelle Mitgliederversammlung inklusive Briefwahl und Online-Wahl vorbereitet und durchgeführt. Die Geschäftsstelle kümmert sich um diverse Vertragsgestaltungen inklusive der juristischen Abstimmungen, koordiniert die Forschungsinitiative 2020 und betreut die Webseite der DGRh. Frau Voormann dankt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihre ausgezeichnete Arbeit. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Geschäftsstelle sei auch im vergangenen Jahr die Medienarbeit der DGRh gewesen. Im Jahr 2019 erschienen 2349 Berichte über die DGRh und ihre Themen, mit erneut gestiegener Reichweite – sowohl in den Print- als auch den Online-Medien. 60 % der Berichterstattung findet in Publikumsmedien statt.

Im laufenden Jahr besteht und bestand eine besondere Herausforderung auch darin, die Arbeitsabläufe an die Zwänge der Pandemie anzupassen: Hygieneregeln und -maßnahmen, Personalpläne, technische Ausstattung für mobiles Arbeiten und arbeitsmedizinische Beratung waren nur ein Teil dessen.

Frau Voormann weist den Stand der Mitgliederzahlen vom 31.12.2019 aus: Zum Jahreswechsel hatte die DGRh 1592 Mitglieder, davon 1570 persönliche Mitglieder. Insgesamt traten im vergangenen Jahr 97 neue Mitglieder der DGRh bei, dem stehen 28 Kündigungen bzw. Todesfälle gegenüber. Insgesamt entwickelt sich der Mitgliederstand weiter positiv. Frau Voormann bedankt sich bei den ordentlichen Mitgliedern und auch bei den 20 korporativen und den 2 fördernden Mitgliedern der DGRh für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in die Fachgesellschaft.

Zu den Kommissionen und Arbeitskreisen weist Frau Voormann darauf hin, dass eine Übersicht mit Berichten über deren zahlreiche und vielfältige Aktivitäten im Mitgliederbereich der Website der DGRh hinterlegt ist und bittet die Mitglieder, diese dort nachzuse-

hen. Frau Voormann dankt allen Aktiven für ihre Mitarbeit in den Kommissionen und Arbeitskreisen und allen anderen Gremien herzlich. Falls Interesse an einer Mitwirkung bestehe, bittet sie um Mitteilung.

Frau Voormann zeigt eine Übersicht mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der DGRh und der Rheumaakademie und dankt diesen vielmals für die ausgezeichnete geleistete Arbeit auch im vergangenen Jahr. Abschließend verweist Frau Voormann auf das Weiterbildungsportfolio der Rheumaakademie als eine weitere Qualitätsoffensive auch der DGRh und erläutert, dass die Akademie auch im Rahmen der Pandemie neue – insbesondere virtuelle – Formate entwickelt hat.

4. Bestimmung eines Wahlleiters (ehem. TOP 6)

Prof. Schulze-Koops bittet die anwesenden Mitglieder um Bestimmung eines Wahlleiters. Als Vorschlag wurde dem Vorstand dafür im Vorfeld Prof. Heinz-Jürgen Lakomek genannt, der dazu bereit wäre. Für die folgenden Minuten wird eine anonyme Umfrage geschaltet und die Mitglieder werden um Abstimmung gebeten. Das Ergebnis der Abstimmung über den Wahlleiter nach Stimmen lautet wie folgt: Ja: 94,8 %, Nein 0 %, Enthaltung 5,2 %. Prof. Lakomek nimmt die Wahl zum Wahlleiter formal an.

5. Bericht des Kassensführers (ehem. TOP 4)

Prof. Braun erläutert zunächst den Jahresabschluss 2019. Insgesamt standen den Einnahmen von ca. 1.042.000 € Ausgaben von 1.229.000 € gegenüber. Mit der Auflösung entsprechender Rückstellungen ergab sich ein Saldo von rund 81.000 €. Geplant war ursprünglich ein Saldo auf der Sollseite von –244.000 €. Der nun höher als erwartete Saldo erklärt sich im Wesentlichen an dem finanziell sehr erfolgreichen Kongress 2019. Prof. Braun stellt die weiteren Ein- und Ausgaben dar, alle Positionen liegen im Wesentlichen im erwarteten Bereich und es sind keine Auffälligkeiten zu vermelden. Im Überblick berichtet Prof. Braun, dass es in den vergangenen zwei Jahren gelungen ist, das Vermögen etwas zu reduzieren auf einen Stand, mit dem der Vorstand – auch nach Einschätzung des Steuerberaters – jetzt sehr zufrieden ist.

Zum Haushaltsplan 2020 berichtet Prof. Braun, dass ein etwa ausgeglichener Haushalt geplant ist, dass die Ein- und Ausgaben geplant etwa in der Höhe des letzten Jahres liegen, dass aber die Pandemie und die daraus resultierende virtuelle Ausrichtung des Kongresses den finanziellen Ertrag des Kongresses als noch Unbekannte dastehen lässt. Ebenfalls wegen der Pandemie werden die Kosten für Vorstands- und Kommissionsarbeit vermutlich nicht die geplante Höhe von 50.000 € erreichen. Prof. Braun verweist auch noch einmal auf die bereits vom Präsidenten erwähnte Awareness-Kampagne, für die für 2020 Mittel in Höhe von 50.000 € bereitgestellt werden. Prof. Braun stellt heraus, dass für 2020 insbesondere neue Mittel für Wissenschaftsförderung/Aus- und Weiterbildung/Projekte in Höhe von 152.000 € geplant sind. Prof. Braun fasst zusammen, dass die finanzielle Situation der DGRh stabil ist, die Aussichten für das laufende Jahr sind gut, als einzige Unsicherheit bleibt der Ertrag des diesjährigen Kongresses; nach derzeitigem Stand der Finanzplanung sollte es aber ein Ergebnis geben, das in etwa dem der letzten Jahre entspricht.

6. Entlastung des Vorstandes (ehem. TOP 5)

Prof. Müller-Ladner stellt aus den Reihen der Mitglieder den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder werden gebeten, über das Umfragetool dazu in den folgenden Minuten anonym abzustimmen. Die Ergebnisse der Umfrage nach Stimmen lauten wie folgt: Ja: 93,3 %, Nein: 0 %, Enthaltung: 6,7 %.

7. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften AGRZ, KNR, AGJR (ehem. TOP 8)

a) AG regionale kooperative Rheumazentren

Prof. Specker berichtet von den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der AGRZ. Er stellt dar, dass die Unterstützung der Kerndokumentation als zentrales rheumatologisches Register eine der Kernaufgaben der AGRZ ist. Diese arbeite mit einer in die Jahre gekommen Software, die es zu erneuern gilt. Dies werde als gemeinsame Aufgabe für DGRh, BDRh und DRFZ verstanden und es werde aktuell an einer gemeinsamen Dokumentationsplattform gearbeitet, die auf der Plattform „EMIL“ basiert, die vereinzelt schon in Kliniken und Praxen im Einsatz ist. Die Bündnispartner DGRh, BDRh und VRA stimmen sich dazu seit geraumer Zeit ab. Für Fragen hierzu stehen Prof. Jutta Richter und er selbst gerne zur Verfügung.

Prof. Specker berichtet weiter von den Therapieinformationsbögen, die regelmäßig aktualisiert werden bzw. um neue Bögen ergänzt werden. Neu verfügbar sind derzeit Bögen zu HCQ, Upadacitinib und Colchicin, aktualisiert wurden die Bögen zu Anakinra, Baricitinib, Tofacitinib, Tocilizumab, Sarilumab, Etanercept, Adalimumab, Sulfasalazin und Golimumab. Er erläutert, dass die Projektgruppe Frühsprechstunden sich zweimal jährlich trifft. Frau Dr. Benesova sei dort sehr aktiv, eine Publikation ist erschienen. Das Gütesiegel „DGRh Rheumazentrum“ ist inzwischen an 20 Rheumazentren vergeben worden. Außerdem läuft die Finanzierung von fünf Koordinatorenstellen über zwei Jahre. An ein Zentrum konnte als Folge der Finanzierung der Koordinatorenstellen erfolgreich ein Siegel verliehen werden. Prof. Specker verweist noch einmal darauf, dass für zertifizierte Rheumazentren die Möglichkeit besteht, in einem gewissen Rahmen professionelle Beratung zur DSGVO in Anspruch zu nehmen.

b) AG Kompetenznetz Rheuma

Prof. Wagner berichtet von der Forschungsinitiative 2020 (FoIn 2020) als wichtigstes Projekt des KNR im vergangenen Jahr. Die Verträge mit den Geförderten sind im Abschluss begriffen. Der vierte (und nach derzeitiger Finanzlage letzte) Preis der FoIn 2020 werde im Herbst dieses Jahres ausgeschrieben. Die aktuelle Preisverleihung des Forschungspreises ist an Dr. Grieshaber Bouyer erfolgt. Prof. Wagner dankt der Firma Novartis für die Unterstützung dieses Projekts. Derzeit stellt sich die Frage nach Finanzierungswegen zukünftiger Forschungsförderungen. Prof. Wagner plant, dazu weitere Firmen anzusprechen. Er berichtet weiter von der Initiative der EULAR für die experimentelle und translationale Rheumatologie, in die sich die deutsche Rheumatologie einbringen könnte. Das KNR werde diese Möglichkeit wahrnehmen.

c) AG Junge Rheumatologie – rheumadocs

PD Dr. Sewerin berichtet über die Aktivitäten der AGJR und dankt für die fruchtbare Zusammenarbeit mit der DGRh und die Unterstützung durch den Vorstand und auch für das Vertrauen in die rheumadocs, diese Arbeitsgemeinschaft seinerzeit einzusetzen. In der AGJR seien diverse Projekte angestoßen wurden: mehrere Publikationen sind erschienen, ein erneutes Speakertraining wurde durchgeführt, Weiterbildungsformate wurden evaluiert, das Fellowmeeting 2020 ist erfolgreich und gut besucht verlaufen – mit sehr regem Austausch. Auch für 2021 ist ein attraktives Programm für das Fellowmeeting geplant. Ob dieses in Präsenz stattfinden wird oder virtuell, sei noch unklar. Außerdem sei die AGJR im Bereich Social media sehr aktiv und betreibe unter anderem den Twitterkanal für den diesjährigen Kongress der DGRh.

8. Wahl des/der 1. Vizepräsidenten/in und des Beirats (ehem. TOP 7)

Prof. Lakomek erläutert, dass in diesem Jahr sowohl die Wahl des 1. Vizepräsidenten wie auch die Wahl von sechs neu zu besetzenden Beiratspositionen ansteht. Die Mitglieder der DGRh waren aufgefordert, bis zum 6. August 2020 Wahlvorschläge einzureichen. Die im Anschluss versendeten Wahlunterlagen konnten entweder unter Inanspruchnahme der Briefwahloption bis zum 7. September 2020 an die Geschäftsstelle geschickt werden. Alternative können die Mitglieder am heutigen Abend online wählen. Eine Doppelabstimmung ist durch das eingesetzte zertifizierte Wahl-Verfahren ausgeschlossen.

Zur Wahl für die Position des 1. Vizepräsidenten steht als gemeinsamer Vorschlag von Vorstand und Beirat Prof. Dr. Christof Specker. Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Außerdem endet im Beirat die 4-jährige Amtszeit für folgende Beiratsmitglieder: Prof. Dr. G. Burmester, PD Dr. R. Fischer-Betz, Prof. Dr. M. Fleck, Prof. Dr. E. Märker-Hermann, Prof. Dr. G. Riemekasten, Prof. Dr. G. Schett. Außer Prof. Dr. M. Fleck stehen alle Ausscheidenden für eine Wiederwahl zur Verfügung; zur Wahl aufgestellt wurden außerdem PD. Dr. X. Baraliakos, Prof. Dr. B. Hoyer, Prof. Dr. G. Keyßer, PD. Dr. P. Sewerin, Prof. Dr. T. Witte.

Prof. Lakomek bittet die anwesenden Mitglieder, die bislang nicht per Briefwahl an der Wahl teilgenommen haben, jetzt an der Online-Wahl teilzunehmen. Das Ergebnis der Abstimmung wird nach Ende der Mitgliederversammlung zur Verfügung stehen und ab dem nächsten Tag auf der Webseite der DGRh verfügbar sein. Jedes Mitglied hat eine Stimme für die Wahl des 1. Vizepräsidenten und maximal sechs Stimmen für die Wahlen des Beirats.

Die Ergebnisse der Abstimmungen im Einzelnen nach Stimmen:

- a) 1. Vizepräsident, Prof. Specker: Ja: 91,4 %, Nein: 2,0 %, Enthaltungen: 6,7 %
- b) Die Kandidaten/innen für die sechs Positionen des Beirats, absteigend nach Anzahl der abgegebenen Stimmen:
Fischer-Betz, Riemekasten, Märker-Hermann, Burmester, Müller-Ladner, Witte, Baraliakos, Hoyer, Keyßer, Schett, Sewerin.
Da PD Dr. Fischer-Betz für den Beirat nicht mehr zur Verfügung steht, rückt PD Dr. Baraliakos vom 7. Platz auf den 6. Platz nach.
Insgesamt wurden per Briefwahl und per Online-Wahl 528 Stimmzettel abgegeben, 11 Stimmzettel waren ungültig, 517 Stimmen gültig.

9. Ehrenmitglieder 2021

Prof. Schulze-Koops stellt als gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Beirat der DGRh für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft für 2021 Herrn Prof. Klaus Krüger vor und bittet um digitale Abstimmung über das anonyme Polling-Tool. Das Ergebnis der Abstimmung lautet: Ja: 93,2 %, Nein: 1,3 %, Enthaltung: 5,5 %.

10. Verschiedenes

- a) Prof. Schulze-Koops bittet die Anwesenden um sonstige Ergänzungen, es werden keine genannt. Anschließend bittet er den 2. Vizepräsidenten Prof. Hanns-Martin Lorenz, das neue Leitbild der DGRh vorzustellen. Dieser berichtet von der Idee im Vorstand, ein Leitbild zu verfassen, dessen Inhalt beschreiben und definieren sollte, was die Rheumatologie darstellt, welche Werte wir vertreten und wofür die DGRh als Fachgesellschaft aller Rheumatologen steht. Darin sollte sich die Vielfalt der Mitglieder wiederfinden. Zum Entwicklungsprozess wurde deshalb eine Gruppe eingeladen, die ein umfassendes Bild der Rheumatologie repräsentiert: Kolleginnen wie Kollegen, jung wie erfahren, aus Management, Klinik, Niederlassung und Rehabilitation, Ärzte mit Facharztstatus oder noch in Weiterbildung. Als Adhoc Kom-

mission der DGRh konzipierte diese Gruppe in intensiven Gesprächen das Leitbild und legte es anschließend 100 zufällig ausgewählten Mitgliedern der DGRh vor – verbunden mit der Frage, ob sie sich in diesem Leitbild wiederfinden, ob sie Facetten anders darstellen oder auch zusätzliche Punkte ergänzen möchten. Nach dieser interaktiven internen Evaluation wurde das Leitbild beschlossen, auf der Website der DGRh publiziert und es wird in der Zeitschrift für Rheumatologie publiziert.

- b) Prof. Krause dankt Prof. Schulze-Koops für die ausgezeichnete geleistete Arbeit in den vergangenen bald zwei Jahren während dessen Präsidentschaft.

Prof. Schulze-Koops schließt die Sitzung um 20.15 Uhr

Anlagen

Die Tätigkeitsberichte der Kommissionen und Arbeitskreise finden Sie auch auf unserer Website: dgrh.de. Im Folgenden finden Sie außerdem eine kompakte Übersicht über Gewinn und Verlust der DGRh von 2015 bis 2019.

Berichte aus den Kommissionen und Arbeitskreisen der DGRh 2019/2020

(Erläuterungen zur virtuellen Mitgliederversammlung der DGRh am 10.09.2020)

Berichte der Kommissionen

Kommission Labordiagnostik

Sprecher: Prof. Dr. Thomas Dörner

Mitglieder: Torsten Witte, Ulrich von Hinüber, Elena Czernok, Reinhard Voll, Gamal Chehab

- Unterstützung der Kommission WB in den Abschnitten Analysen, Methoden, Kenntnisse und Fertigkeiten in der MWBO FA Rheumatologie
- Unterstützung des Vorstands bei der Beratung der BÄK in der Neuordnung der GOÄ
- Weiterentwicklung der „Laborinitiative“ der DGRh mit dem Ziel der Etablierung eines „Referenzlabors Rheumatologie“ (Qualitätssicherung, Beratung, Testvalidierung für das rheumatologische Routinelabor)
- Bestandsanalyse von Rheumalabors in Praxen, Kliniken und universitären Einrichtungen
- Kontinuierliche Überarbeitung und Unterstützung des Laborkurses I und II der Rheumaakademie

Kommission Labordiagnostik: Ist-Stand und Herausforderungen

- Neubesetzung @ 2020

- **Zuarbeit novellierte Weiterbildungsordnung: Aspekte der Labordiagnostik**

Unterstützung und Abstimmung mit Kommission WB: selbstständige Befunderhebung, Kenntnisse und Fertigkeiten in der MWBO FA Rheumatologie

- Abstimmung/Überprüfung Inhalte Laborkurs der RhAk, Angebot 2 × jährlich (?)
- Kombination mit anderen Kursen
- Öffentlichkeitsarbeit: aktive Mitgestaltung Beiträge ZfR („Rheumatologisches Labor“) u. a.
- Online Angebote (?)
- Unterstützung des Vorstands bei der Beratung der BÄK in der **Neuordnung der GOÄ**
- **Qualitätssicherung „Laborinitiative“ der DGRh** – Etablierung eines „Referenznetzwerk Rheumatologie“ (Qualitätssicherung, Beratung, Testvalidierung für das rheumatologische Routinelabor; laborinterne Vergleichsuntersuchungen)

Abstimmung mit BDRh

- **Beratung des Vorstandes zur EU Richtlinie IVDR und der Implementierung in der rheumatologischen Labordiagnostik**
- Kontinuierliche Überarbeitung des **Laborkurses I und II der Rheumaakademie**
 - jährliche Kurse seit ca. 2007 (2018: Heidelberg; 2019: Leipzig; 2020: Hamburg)
 - Generationswechsel der Tutoren
 - feste Zeiten und Standorte?
 - Verbindlichkeit erfolgreicher Kursteilnahme?
- **Zusatz-Weiterbildung Fach-Immunologe:** Abstimmung und Zusammenarbeit mit der DGfI (R. Voll)

Kommission Leitlinien

Sprecher: Prof. Dr. Matthias Schneider

Mitglieder: Klaus Krüger, Uta Kiltz, Christof Specker, Fabian Proft, Sebastian Seitz, Bernhard Hellmich

Leitlinien der DGRh/Supervision der DGRh Leitlinienprojekte

- S2e-Großgefäßvaskulitiden: under review
- S3-LL Management frühe RA: publiziert (AWMF)
- S3-Psoriasisarthritis (Kommission bestellt)
- S3 SLE (Kommission bestellt)
- S3 Komorbiditäten (Kommission bestellt)
- S2/3 LL Diagnostik und Therapie der ANCA-assoziierten Vaskulitiden: vor Überarbeitung
- S2k-LL Therapiealgorithmus: Überarbeitung?

Leitlinien unter Beteiligung der DGRh/2:

- S1: Radiosynoviorthese: publiziert 31.10.2019
- S3: Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen: [12.09.2021]
- S2k: Kutaner Lupus Erythematodes: publiziert 25.03.2020
- S2k: Extrakorporale Photopherese (ECP) [31.12.2020]
- S2k: Juvenile Idiopathische Arthritis (JIA), Therapie: 30.11.2019

Kommission Osteologie

Sprecher: Prof. Dr. Peter Oelzner

Mitglieder: Björn Bühring, Frank Buttgereit, Uwe Lange, Alexander Pfeil, Philipp Klemm

- Etablierung und regelmäßige Aktualisierung des Weiterbildungskurses „Osteologie“ für die Rheumaakademie:
 - erstmalige Durchführung im Rahmen des DGRh-Kongresses 2017
 - weitere Weiterbildungskurse: 11/2018 in Heidelberg und 07/2019 in Herne geplant für 04/2020 in Leipzig (Verschiebung aufgrund der Coronapandemie) neuer Termin: 28.02.2021 in Bremen

Themen:

Basics und Leitlinie (Kern)

Einfluss entzündlich-rheumatischer Erkrankungen auf den Knochenstoffwechsel (Oelzner)

Interferenz antirheumatischer Pharmakotherapie mit dem Knochenstoffwechsel (Freier),

Nichtmedikamentöse Therapie der Osteoporose (Dischereit), Osteologische Differenzialdiagnosen bei muskuloskelettalen Beschwerden (Osteomalazie,

Plasmozytom, Sprue, Hämochromatose, Hypophosphatasie und weitere) (Beil/Hubert),

Unmet needs and open questions: Prävention, Therapiedauer, Adhärenz, Schwangerschaft,

Kombinationstherapien (Freier),

Fallbeispiele (Bühring/Guminski)

- Gestaltung einer Session der DGRh im Rahmen des Osteologie-Kongresses 2019
- Vorbereitung der Session der DGRh auf Osteologie-Kongress 2020 am 12.03.2020 in Salzburg
- Thema, welcher für 03/2020 geplant war: „Einflüsse von Muskulatur, Fettgewebe und granulomatöser Entzündung auch den Knochen“ (Vorsitz Oelzner) mit folgenden Vorträgen: Myokine und Knochen (Dischereit) Adipokine und Knochen (Lange) Osteoporose, Ostitis und Vitamin D-Metabolismus bei Sarkoidose (Oelzner) (Verschiebung des Kongresses aufgrund der Corona-Pandemie, Session steht für virtuelles Format bzw. späteren Kongress bereit)
- Vertretung der DGRh in der Mitgliederversammlung der DVO-Delegierten am 05.11.2019 in Frankfurt/Main
- Regelmässiger Austausch mit Prof. Kern als Mitglied des Vorstands sowie der Leitlinienkommission des DVO und ehemaliger Sprecher der Kommission Osteologie der DGRh
- Erarbeitung einer Stellungnahme der DGRh zum Beschlussentwurf über die 19. Änderung der DMP-Richtlinie (DMP-A-RL): Ergänzung der Anlage 19 (DMP Osteoporose) und der Anlage 20 (Osteoporose-Dokumentation) – 18.11.2019
- Mündliche Stellungnahme bei G-BA am 11.12.2019 in Berlin
- Unterstützung der OSTAK durch Stellung von Referenten für die Spezialkurse Osteologin/Osteologe DVO (zuletzt 05/2019 in Berlin)

Kommission Patientenschulung

Sprecher: Prof. Dr. med. Jürgen Braun

Mitglieder: Frank Demtröder, Inge Ehlebracht-König, Christof Specker, Gudrun Lind-Albrecht

1. Evaluation der Patientenschulung RA (VRA)
2. Evaluation der Patientenschulung axSpA
3. Entwicklung einer online-Schulung Lupus und axSpA
4. Entwicklung der Schulungen für RFA
5. Entwicklung weiterer Schulungen

Kommission Rehabilitation, Physikalische Medizin und Sozialmedizin

Sprecher: Prof. Dr. med. Dirk Meyer-Olson

Stellv. Sprecher: Dr. med. Joachim-Michael Engel

Mitglieder: Gabriel Dischereit, Antje Dominok, Uwe Lange, Wolfgang Lehmann-Leo, Uwe Polnau, Monika Reuss-Borst, Michael Sarholz

- **Stellungnahme zum Referentenentwurf des Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetzes (RISG) des Deutschen Bundestages 09/2019**
- **Herausgabe von Schwerpunktheften:**
 - „Nichtmedikamentöse Behandlung und Rehabilitation“ in der „Zeitschrift für Rheumatologie“ März 2019
 - „Rheumatologische Rehabilitation und Begutachtung“ in „Aktuelle Rheumatologie“ Dezember 2019
- **Ausschreibung & Begutachtung des Hans-Hench-Preises 2020**
- **Aktive Mitarbeit an Kongressen**
 - DGIM 2019, DGRh-Kongress 2019 und 2020
- **Kurse & Curricula der Rheumaakademie 2019/2020** („Med. Begutachtung“, „Physikalische Medizin, Hilfsmittel und Rehabilitation“, „Facharztprüfungsvorbereitungskurs Rheumatologie/Physikalische Medizin“ und „Rehabilitationsmedizin“; Mitarbeit Kurs „Osteologie“ in Zusammenarbeit mit der Rheumaakademie 2018/2019, Mitarbeit Aufbaukurs RFAplus-Kurs „Rehabilitationsmedizin und Sozialmedizin“)
- **Wissenschaftlichen Projekte**
 - „berufliche Teilhabe bei seropositiver RA unter T2T“ (ERFASS-Studie) –, Soziale und berufliche Teilhabe bei Spondylarthritis“ [ATTENTUS])
- **Beteiligung an EULAR- Projektgruppen:**
 - EULAR-Study group „Work rehabilitation“

Kommission Qualitätsstandards

Sprecher: PD Dr. Uta Kiltz

Mitglieder:

Steuerungsgruppe: J Braun, HJ Lakomek, HM Lorenz, M Rudwaleit, M Schneider, H Schulze-Koops

AG RA: M Aringer, P Herzer, K Krüger, B Manger, F Schuch, S Spätling-Mestekemper, S Zinke, R Oltmann (Ergotherapie), A Lauterbach (Physiotherapie), R Schmale-Grede (RL), M Hasenbring (Psychologie), V Buschhorn-Milberger (Methodik)

AG SpA: X Baraliakos, F Behrens, J Brandt-Jürgens, H Haibel, K Karberg, H Kellner, D Krause, U Lange, E Märker-Herrmann, D Poddubnyy, J Sieper, U Syrbe, L Hammel (DVMB)

- Studienprotokoll erarbeitet
- 1. virtuelles Meeting SC:
 - Ziel und Aufgabe der Ad-hoc Kommission besprochen
 - Aufteilung in zwei Arbeitsgruppen (RA und axSpA) besprochen
 - Mitglieder der Arbeitsgruppen festgelegt
- SLR zu Qualitätsmessinstrumenten in der Rheumatologie durchgeführt
- 2. virtuelles Meeting der SC
 - Abstimmung mit IQTIG erfolgt, Methodenpaper IQTIG diskutiert
 - Ergebnisse der SLR vorgestellt, 9 Manuskripte identifiziert
 - axSpA AG fokussiert auf Übersetzung und Identifikation von Lücken in der nationalen Versorgung
 - RA AG identifiziert Versorgungsdefizite basierend auf einer SLR, Versorgungseffizienz wird durch LL abgedeckt
- AG axSpA:
 - Deutsche Übersetzung der ASAS Qualitätsstandards in Umlauf gebracht
 - >80 % der Teilnehmer haben diese kommentiert und an die SC zurückgeschickt
 - Präsenztreffen AG SpA geplant 28.09.2020
- To do:
 - Übersetzung final verabschieden

- Hinderungsfaktoren für die Umsetzung in Deutschland identifizieren
- AG RA
 - SLR durch Frau Weseloh durchgeführt
 - Vorselektion der Abstracts durch Frau Weseloh, Frau Buschhorn-Milberger, U Kiltz und AG
 - Präsenztreffen AG RA geplant 07.10.2020
- To do:
 - Selektion der Volltextartikel beenden
 - Versorgungsdefizite identifizieren
 - Qualitätsstandards für die RA formulieren

Kommission Studentische Ausbildung

Sprecher: Prof. Dr. Martin Aringer

Mitglieder: Christina Gebhart, Melanie Hagen, Bimba Hoyer, Christoph Baerwald, Raoul Bergner, Martin Feuchtenberger, Gernot Keyßer, Peter Korsten, Martin Krusche, Ruben Sengewein

Planung

- Weiterführung Studierendenprogramm DGRh-Kongress – diesmal virtuell/lokalisiert: München, Düsseldorf, Frankfurt, Heidelberg, Leipzig
- Skriptum Rheumatologie
- Vorstandsauftrag: Standard Untersuchungstechniken
- Vertreten der Rheumatologie im NKLM/LOOOP (Hannes Lorenz), Arbeiten an den Lernzielen
- Bild-Datei Rheumatologie (Raoul Bergner)
- E-Learning-Elemente

Kommission Studierendenanbindung

Sprecher: PD Dr. Philipp Sewerin

Mitglieder: Martin Aringer, Barbara Gundelach, Joachim Michael Engel, Martin Krusche, Marco Meyer, Philipp Sewerin, Hendrik Schulze-Koops, Anna Voormann

Hintergrund

- Anfang 2020 ins Leben gerufen um Bindung der Studierenden an die Rheumatologie/DGRh zu verbessern und auszubauen.
- Zahlreiche Studierende nehmen an Angeboten der DGRh teil (Beispiel Studentenprogramm im Rahmen des Kongresses) und sind dann von Rheumatologie begeistert.
- Leider verlieren wir häufig den Kontakt und die einst begeisterten Studierenden wählen nach der Approbation doch ein anderes Fach, dem sie in der Regel treu bleiben.
- Zudem ist die Rheumatologie nicht an jeder Fakultät ausreichend präsent (Beispiel der fehlenden Lehrstühle), sodass wir nicht in allen Fakultäten „begeistern“ können.

Ideen, Lösungen und ToDos

- Es wurden verschiedene Ideen zur Anpassung des Studentenprogramms im Rahmen des deutschen Rheumatologie Kongresses diskutiert
- Konkretisierung der Inhalte für einen noch praxisrelevanteren Zugang: Karrierechancen in der Rheumatologie in ihren verschiedenen Facetten.
- Bindung durch konkrete Promotionsangebote.
- Mehr regionale Mentoren.

Weitere Ideen

- Promotionsstipendien zur Steigerung der Attraktivität (Beisp. DGIM).

- Mehr Präsenz auch an Fakultäten ohne eigenen Lehrstuhl mit innovativen Ideen (Beisp. House im Hörsaal, science slam).
- Bewährte Plattformen nutzen (Beisp. Amboss), ggf. Social Media.
- Kontaktsuche zur BVMD und den Fachschaften.

Kommission Delegation Ärztlicher Leistungen

Sprecher: Prof. Dr. Andreas Krause

Mitglieder: Prof. Jürgen Braun, Anna Voormann, Dr. Georg Gauler, Dr. Kirsten Hoepfer, Prof. Klaus Krüger, Dr. Florian Schuch

- Ad hoc Kommission der DGRh zur Ausarbeitung von Empfehlungen und Klärung der juristischen Aspekte zur Delegation ärztlicher Leistungen an RFAs
- Literaturrecherche, persönliche Treffen, Abstimmung mittels E-Mail
- Erarbeitung von:
 - Übergeordnete Prinzipien zur Delegation ärztlicher Aufgaben an rheumatologische Fachassistenten/innen (RFA)
 - Handlungsempfehlungen der DGRh zur Delegation
 - Auflistung delegierbarer, teilweise delegierbarer und nicht delegierbarer ärztlicher Leistungen
 - Bei der Delegation ärztlicher Leistungen zu berücksichtigende rechtliche Grundsätze der persönlichen Leistungserbringung
 - Verhaltenskodex für rheumatologische Fachassistenten/innen (RFA)

Übergeordnete Prinzipien zur Delegation ärztlicher Aufgaben an rheumatologische Fachassistenten/innen (RFA)				
1. Die Verantwortung für am Patienten erbrachte Leistungen im Rahmen der rheumatologischen Versorgung trägt der behandelnde Facharzt				
2. Dieser kann definierte Leistungen unter bestimmten Bedingungen an medizinisches Fachpersonal delegieren. Es gilt: Der Arzt entscheidet, ob und an wen er eine Leistung delegiert				
Leistung	Arztvorbehalt / nicht delegierbar	Arzt unterstützend / teils delegierbar	Delegierbar	Kommentar
Erstvorstellung				
Anamnese	●	●		1
Körperliche Untersuchung	●	●		1
strukturierter Anamnesebogen			●	1
Assessments				
Assessments durch Patienten			●	1
Assessments durch RFA			●	1
standardisierter Gelenkstatus			●	1
standardisierter Wirbelsäulenstatus			●	1
Dokumentation/Dateneingabe			●	1

- Publikation erschienen: *Delegation ärztlicher Leistungen in der Rheumatologie*. Krause A, Schuch F, Braun J, Gauler G, Hoepfer K, Krüger K, Wallhäuser M, Voormann AJ. *Z Rheumatol.* 2020 Feb 25. <https://doi.org/10.1007/s00393-020-00760-z>
- Kommission anschließend gemäß Vorstandsbeschluss aufgelöst
- Publikation erschienen: *Delegation ärztlicher Leistungen in der Rheumatologie*. Krause A, Schuch F, Braun J, Gauler G, Hoepfer K, Krüger K, Wallhäuser M, Voormann AJ. *Z Rheumatol.* 2020 Feb 25. <https://doi.org/10.1007/s00393-020-00760-z>
- Kommission gemäß Vorstandsbeschluss aufgelöst

Kommission „Digitale Rheumatologie“

Sprecherin Prof. Dr. Jutta Richter

Mitglieder: Dr. Johanna Callhoff, Dr. Gamal Chehab, PD Dr. Axel Hueber, PD. Dr. Uta Kiltz, Dr. Arnold Kleyer, Dr. Johannes Knitz, Dr. Martin Krusche, Dr. Susanne Schalm, Prof. Matthias Schneider, Dr. David Simon, Prof. Christof Specker, Anna Voormann, Dr. Martin Welcker

Bearbeitete Themen

- „Aktivitäten im Vorfeld“
 - Paper, wissenschaft. Projekte etc.
- Fokussierung der Kommission
- Erwartungen an/Aufgaben der Kommission
 - Festlegung möglicher Aufgaben/Themengebiete incl. Priorisierung
- Identifikation relevanter Kommunikations- und Kooperationspartner
- Digitale Session DGRh Kongress 2019, 2020
- Planung und Durchführung des Kommissions-Workshop 03/2020
- Planung eines Pitch-WS
- Publikation eines Positionspapiers – ZfR 09/2020
- Vorbereitung Statement zur Videosprechstunde 06/2020
- Partizipation an der DGRh Task Force COVID19

Fokussierung

- Digitale Applikationen/Apps in der Rheumatologie
 - Systematische Erfassung und Bewertung
 - Erstellen von Evidenz – Wirksamkeitsnachweisen (DVG)
- Verbesserung der Versorgung
 - bETTeR Studie – Erlangen
 - Flare Prediction – Erlangen
 - Management axSpA Patienten mittels App – Herne
 - Digitalisierung der Lehre
 - Rheuma „begreifen“
 - Online Sonographie Atlas
 - Virtual Reality
- Rheuma-IT Plattform
 - Kollaboration mit BDRh und DRFZ
- Videosprechstunden
- Medicolegale Aspekte
 - DVG etc.
 - Datensicherheit & -hoheit
- Digitalisierung Leitlinien
- Positionspapiers

Kommission Pharmakotherapie

Sprecher: Prof. Dr. Klaus Krüger

Mitglieder: Christoph Fiehn, Julia Holle, Christof Iking-Konert, Jan Leipe, Frank Moosig, Katinka Albrecht, Peer Aries

Kommission Pharmakotherapie – ständige Aufgaben

- Mitwirkung bei der Erstellung der Therapieblätter der DGRh (Krüger gemeinsam mit Specker, Wassenberg und weiterer Gruppe), derzeit vor der Fertigstellung: Nintedanib. Derzeit laufend: Überarbeitung und Aktualisierung aller mehr als zwei Jahre alten Blätter.
- Erstellung von Stellungnahmen der DGRh für das IQWiG (Gesamtbewertung der Biologika) und den GBA (zuletzt Sarilumab, Ixekizumab, Upedacitinib), Regularien für Verordnung von Biosimilars, Austauschbarkeit von Biosimilars durch den Rheumatologen)
- Beantwortung von an die DGRh gerichteten Fragen zur Pharmakotherapie (Kollegen, Presse).

Kommission Pharmakotherapie – aktuelle Aufgabe der letzten Monate

- Mitarbeit der gesamten Kommission bei Erstellung der Handlungsempfehlungen der DGRh für die Betreuung von Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen im Rahmen der

SARS-CoV2/COVID-19-Pandemie – April 2020 und Update Juni 2020.

- Verschiedene Begleitpublikationen in diesem Kontext, so Stellungnahme zur Rolle von Hydroxychloroquin bei COVID, Hot Topic zur Anwendung von DMARD usw.

Kommission Pharmakotherapie – Stellungnahmen

1) *Abgeschlossen, publiziert:*

Fiehn C, Ness T, Weseloh C, Specker C, Hadjiski D, Detert J, Krüger K, Kommission Pharmakotherapie der DGRh.: Sicherheitsmanagement der Therapie mit Antimalariamitteln in der Rheumatologie. Interdisziplinäre Empfehlungen auf der Basis einer systematischen Literaturrecherche. Z Rheumatol. 2020; 79: 186–194.

2) *Vor der Fertigstellung:*

Leipe J (Erstautor), Holle J, Pfeil A, Krüger K: Empfehlungen zur Glucocorticoid-induzierten Osteoporose

3) *Bearbeitung begonnen:*

Albrecht K (Erstautorin) Update Empfehlungen zum perioperativen Management bei Patienten unter immunsuppressiver Therapie (inkl. JAK-Inhibitoren).

NB: Kooptierung eines orthopädischen Kollegen, z.B. Prof. Scholz, Leipzig, geplant.

4) *Derzeit in Vorbereitung:*

Einsatz des Zoster-Totvakzins (Shingrix®) bei immunsupprimierten Patienten (Bearbeitung immer noch zurückgestellt wegen weiterer Nichtverfügbarkeit des Impfstoffes, jetzt Zusammenstellung der Bearbeiter-Gruppe).

Kommission Fort- und Weiterbildung

Sprecher: Prof. Dr. Martin Fleck

Mitglieder: Xenofon Baraliakos, Michael N. Berliner, Andreas Krause, Martin Krusche, Bernhard Manger, Gernot Keyßer, Alexander Pfeil, Florian Schuch, Diana Vossen, Jürgen Wollenhaupt, Fabian Proft, Hanns-Martin Lorenz

- Laufende Begleitung der Novellierung der MWBO
- Abstimmung der WB-Aktivitäten mit der DGIM
- Kommentierung und Verhandlung des FA für Innere Medizin und Rheumatologie
- Kommentierung und Verhandlung der ZWB Orthop. Rheumatologie und ZWB Immunologie
- Ausarbeitung eines fachlich empfohlenen Weiterbildungsplans für den FA Innere Medizin und Rheumatologie
- Erstellung eines Kriterienkatalogs für WB-Befugnisse
- Ausarbeitung eines Muster-Curriculums für den FA
- Nachwuchsförderung/Konzepte zur Steigerung der Attraktivität einer rheumatologischen WB

Kommission Entwicklung des Registers Covid19-Rheuma

Sprecher: Prof. Dr. Christof Specker

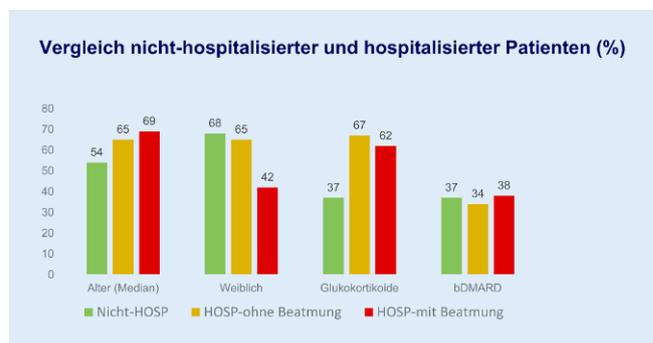
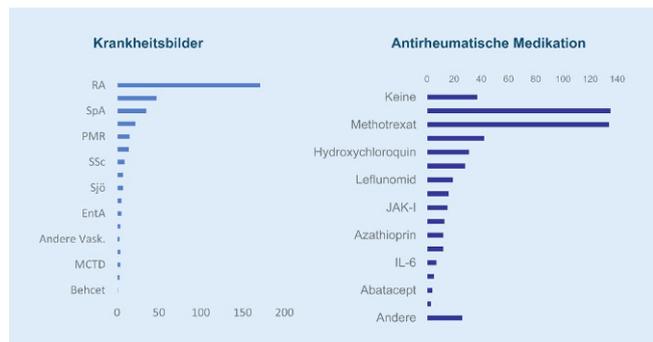
Mitglieder: Rebecca Hasseli, Bimba Hoyer, Andreas Krause, Hanns-Martin Lorenz, Ulf Müller-Ladner, Alexander Pfeil, Anne Regierer, Jutta Richter, Tim Schmeiser, Hendrik Schulze-Koops, Christof Specker, Anja Strangfeld, Reinhard Voll, Anna Voormann

Entwicklung des Registers Covid19-Rheuma

- DGRh (März 2020):
 - Möglichkeit schnell ein Register aufzubauen zur Erfassung von SARS-CoV-2 Infektionen/COVID-19 bei Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen (IRD)
 - Verlauf von COVID-19 bei IRD-Patienten?

- Geographische Lage/medizinische Versorgung?
- Rolle immunmodulatorischer Therapien bei COVID-19?
- Prädiktoren für einen schlechten COVID-19 Outcome bei IRD-Patienten?

- 250 registrierte Rheumatologen
- 160 dokumentierende Einrichtungen
 - ~60 % Praxen
 - ~40 % Kliniken
- 371 erfasste Patienten mit SARS-CoV-2/COVID-19 (Frauen 65 %)
 - 308 genesen (83 %)
 - 19 verstorben (5 %)
- Für Rheumapatienten:
 - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Patientensituation
 - medizinisch, psycho-sozial
 - Umgang/Ängste/Reaktionen
 - Verlauf monatlich über ein Jahr
- 695 Patienten erfasst.
- Zwei Publikationen eingereicht.
 - Erste Publikation akzeptiert
- Abstract auf dem Euler E-Congress.
- 4 Abstracts auf dem DGRh-Kongress.
- Internationale Kollaboration:
 - Erster Datenexport (Juni 2020):
 - Euler-Register → globales Register
 - Auswertung durch das DRFZ
 - weitere internationale Publikation



Ad hoc Kommission Leitbild

Sprecher: Prof. Dr. Hanns-Martin Lorenz

Mitglieder: Martin Aringer, Bimba Hoyer, Dirk Meyer-Olson, Martin Rudwaleit, Matthias Schneider, Philipp Sewerin, Johanna Mucke, Susanna Späthling, Anna Voormann

Kommission Leitbild

- Planung einer Leitbildentwicklung in Zusammenarbeit mit der Fa. lindgrün GmbH
- Interviews mit Vertretern der DGRh/Auswertung
- Geführter Workshop in einer paritätisch besetzten Gruppe von Rheumatologen
- Dokumentation Workshop und Formulierung eines Leitbildes
- Ziel: Weiterentwicklung zu kommunizierbaren Botschaften für die jeweiligen Zielgruppen
- <https://dgrh.de/Start/Publikationen/Positionen/Leitbild-der-Rheumatologinnen-und-Rheumatologen.html>

Berichte der Arbeitskreise

Arbeitskreis Kapillarmikroskopie

Sprecher Dr. Walter Hermann

- Ständige Aktualisierung und Ergänzung der Kursangebote
- bundesweit Durchführung mehrerer Kapillarmikroskopiekurse
- Seit 2019 erstmalig statt bisher zwei Kurse ein gemeinsamer Kurs mit
- Abschlusszertifikat
- Digitale Bereitstellung der Kursinhalte
- Alle Kurse sind interdisziplinär, und interprofessionell. Neben Rheumatologen sollen v. all. Dermatologen und Angiologen angesprochen werden
- Eingliederung des Kurses in ein Seminar „Systemische Sklerose“
- Planung/Rekrutierung gemeinsamer wissenschaftlicher Projekte im
- Bereich Mikrozirkulation
- 2019 erstmalig Session „Mikrozirkulation“ auf dem DGRh-Kongress.
- Weitere ähnliche Sessions sind auf zukünftigen Kongressen vorgesehen

Arbeitskreis Transition

Sprecherin: Dr. Susanne Schalm, Prof. Dr. Kirsten Minden

- Leitlinie Transition der GfTM (S. Schalm und K. Minden für DGRh und
- GKJR) – Treffen in 02/2020
- Umfrage unter GKJR-Mitgliedern zu Versorgungsangeboten zur Transition in 2019 und 2020 (Aktualisierung der Versorgungslandkarte zu Transitionsangeboten)
- Druck und Versand des neuen Transitionspasses für Autoinflammation und Kollagenosen/Vaskulitiden (Mittleinwerbung bei GKJR)
- RhAK-Fortbildung Leipzig 04/2020 ausgefallen
- Mitarbeit bei der Entwicklung des neuen Schulungsprogramms für die juvenile idiopathische Arthritis (Modul für Jugendliche und junge Erwachsene) – Gabriele Erbis
- 10. Bodenseecamp 2019 (Einwerbung von Mitteln), Leitungswechsel,
- 11. Camp im Mai 2020 ausgefallen
- Teilnahme am Transitions-camp der Deutschen Rheuma-Liga in Münster
- 09/2019, geplantes Camp in 09/2020 fällt aus
- Mitwirkung und Beratung im wissenschaftlichen Beirat des Vorhabens der DRL: „Stärkung der Kommunikation zwischen Arzt und jungen Rheumatikern in Verbindung mit der Standardisierung der Programme beim Übergang in die Erwachsenenversorgung“ (Laufzeit 2019–2021, BMG-Förderung)

Aktivitäten: Fokusgruppentreffen junge Rheumatiker 09/2019
Befragung von MFAs/RFAs im Rahmen Nurse-Academy
Befragung von internistischen Rheumatologen (des AK)
Überarbeitung Checkliste Transition für Kinderreumatologen
Neue Checkliste Transition für junge Rheumatiker
Neue Checkliste Transition für MFAs/RFAs/internistische Praxen (2021 – Bewertung der Checklisten auf Akzeptanz, Anwendbarkeit)

- Antrag Innvoantionsfonds:
Entwicklung eines digitalen Patienten- (Transitions-) passes für Patienten Schaffung einer Schnittstelle zwischen kinderrheumatologischer Dokumentationsplattform KRhOKo und der Dokumentationsplattform RheMIT (Befundübermittlung bei Zustimmung Patient)

Arbeitskreis Rheuma und Schmerz

Sprecher Prof. Dr. Georg Pongratz

- Durchführung und Update des Curriculum „Spezielle Schmerztherapie in der Rheumatologie“ für die RHAK (heuer Ausfall wg. SARSCoV2)
- Mitarbeit am Musterkursbuch und Modellbuch „spezielle Schmerztherapie“
- Teilnahme an Fachbeirat der DSG
- Erstellung eines Positionspapiers zur Verwendung von Cannabis in der Rheumatologie

Arbeitskreis Sonografie

Sprecher PD Dr. Wolfgang Hartung

- Neues DEGUM Kursmodul: „Ultraschall der Gelenke und Gefäße bei
- Polymyalgia rheumatica und Riesenzellarthritis“ implementiert
- MUSE Manuskript publiziert in OpenAccess Rheumatology:
- Hartung W, Nigg A, Strunk J und Wolff B: Clinical assessment and ultrasonography in the follow-up of enthesitis in patients with spondyloarthritis: a multicenter ultrasound study in daily clinical practice. Open Access Rheumatology: Research and Reviews 2018;10 161–169.
- Projekt Neudefinition der Standardebenen: Manuskript eingereicht
- Bisher 3 Kurse in Berlin, Köln und Bad Abbach erfolgreich durchgeführt.

Arbeitskreis Stammzelltherapie

Sprecher Prof. Dr. Falk Hiepe

- Mitarbeit in der Autoimmune Diseases Working Party (ADWP) der European Society for Bone and Marrow Transplantation (EBMT) (Alexander/Hiepe/Kötter/Henes)
- Präsentation von Daten zur autologen Stammzelltransplantation bei rheumatologischen Erkrankungen auf dem Educational Meeting EBMT Frankfurt
- 03/2019 (Alexander/Arnold/Henes)
- Mitarbeit am europ. Studienprotokoll für nicht-interventionelle Studie für
- Stammzelltransplantation bei systemischer Sklerose (Alexander)
- Entwicklung und Koordinierung wiss. Empfehlungen zur Stammzelltransplantation bei systemischer Sklerose in Kooperation mit anderen EBMT-Zentren, Manuskript bei Z. Rheumatol. eingereicht (Alexander/Henes)
- Indikationen und Wirkungsweise der HSCT bei Autoimmunerkrankungen, Manuskript bei Z. Rheumatol. eingereicht

- Retrospektive Studie zur autologen Stammzelltransplantation bei M. Behcet (Alexander/Blank)
- Organisation des Educational EBMT Meetings der ADWP in Berlin 31.10.–01.11.2019 (Alexander/Hiepe/Arnold)

Arbeitskreis Schwangerschaft

Sprecherin: PD Dr. Rebecca Fischer-Betz

Stellv. Sprecher: Prof. Christof Specker

Mitglieder: Peer Aries, Thomas Dörner, Cornelia Glaser, Jörg Henes, Klaus Krüger, Matthias Schneider, Susanna Späthling-Mestekemper

- RHEKISS ist aktiv
(Zusammenarbeit Rheumazentrum Rhein-Ruhr (PD Dr. Fischer-Betz, PD Dr. Richter, Prof. Dr. M. Schneider) und DRFZ (PD Dr. Anja Strangfeld, Prof. Dr. Zink))
- Aktuell sind bereits mehr als 1500 Patientinnen registriert und 95 Einrichtungen sind aktiv.
- 2019 wurde ein Monitoring-System entwickelt und ist aktiv.
- Mitarbeit an den DGRH-Therapieüberwachungsbögen

- Geplant: Entwicklung eines Schwangerschafts-Beratungsbogen

Arbeitskreis Korporative Mitglieder

Sprecher: Frau Christiane Rauch

- Abstimmung von gemeinsamen Themen
- In Planung: gemeinsame Aktivitäten von DGRh und Korporativen Mitgliedern (gemeinsames Symposium)

Arbeitskreis Rheuma und Sport

Sprecher: Prof. Dr. Benedikt Ostendorf

Stellv. Sprecher: PD Dr. Philipp Sewerin

Mitglieder: Nikolaus Miehle, Martin Welcker, Brandt-Jürgens, Oliver Schulz, Wolfgang Hartung, Markus Gaubitz, Anna Maria Liphardt, Uwe Lange, Andreas Krause

- 12/2019 erste Interaktionen im AK und Festlegung der Agenda 2020
 - Bündelung aller Vortragsaktivitäten von AK-Mitgliedern zum Thema Rheuma & Sport

Tab. Finanzen der DGRh und ihrer Arbeitsgemeinschaften: Gewinne und Verluste 2015 bis 2019

DGRH	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Einnahmen					
Summe Einnahmen	859.203	861.736	1.000.745	765.528	795.859
Summe Ausgaben	1.104.078	1.215.017	1.224.355	676.022	834.146
Saldo	-244.875	-353.281	-223.610	89.506	-38.286
AG RZ					
Summe Einnahmen	90.000	90.000	162.000	85.000	80.000
Summe Ausgaben	84.251	68.659	134.500	60.607	60.822
Saldo	5749	21.341	27.500	24.393	19.178
AG KNR					
Summe Einnahmen	7621	6500	115.000	6500	43.760
Summe Ausgaben	3395	2061	112.722	4532	91.261
Saldo	4227	4439	2278	1968	-47.501
AG JR					
Summe Einnahmen	85.000				
Summe Ausgaben	37.164				
Saldo	47.836				
Gesamt					
Summe Einnahmen	1.041.824	958.236	1.277.745	857.028	919.619
Summe Ausgaben	1.228.887	1.285.737	1.471.577	741.161	986.229
Aufl. Rückstellungen	268.896	48.343	131.802	176.910	185.243
Saldo Gesamt	81.833	-279.159	-62.030	292.777	118.633

Tab. Finanzen der DGRh und ihrer Arbeitsgemeinschaften: Saldo 2016 bis Plan 2020

Gesamt	Plan 2020	Ende 2019	Ende 2018	Ende 2017	Ende 2016
Summe Einnahmen	1.035.250	1.041.824	958.236	1.277.745	857.028
Summe Ausgaben	1.018.200	1.228.887	1.285.737	1.471.577	741.161
Aufl. Rückstellungen	268.896	48.343	131.802	176.910	
Saldo	17.050	81.355	-279.159	-62.030	292.777

- München DGRh Kongress 2020 – Planung und Ausgestaltung (Convenor u. a.)
- Prof. Dr. Ostendorf) eines wissenschaftliches Symposiums zu „RHEUMA & SPORT“ (fällt aus)
- Kontaktaufnahme mit der „Kommission „Bewegung und Sport“ der GKJR (Dr. Joachim Peitz und Dr. Matthias Hartmann)
- Vorbereitungen zu standardisierten Empfehlungen zu „Sport als Therapie bei entzündlich- rheumatischen Erkrankungen“ als Inhalte für Leitlinien (RA, SpA) und Fortbildungsmaßnahmen z. B. der Rheumaakademie (für Ärzte und RFA) (in Bearbeitung)
- Übersichtsartikel + CME „Rheuma & Sport“ für Z f Rheumatol (in Bearbeitung, submission 10/2020)
- Aufbau eines Literaturverzeichnis (Grundlage für standardisierte Empfehlungen, Leitlinien)
- Langfristig Antragsstellung für wiss. Projekt (z. B. BMBF) zum Thema „Sport und
- Immunmodulation bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen“
- Corona bedingt sind alle Treffen des AK und Kongress-Meetings (Abstract Tour usw.) ausgefallen.

50 Jahre Deutsche Rheuma-Liga – Herzlichen Glückwunsch



50 JAHRE

© Tanja Bagusat/stock.adobe.com

Die Deutsche Rheuma-Liga (DRL) wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. Mit dem Welt-Rheuma-Tag am 12. Oktober hat das Jubiläumsjahr der DRL begonnen. Die Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V. (DGRh) gratuliert sehr herzlich, dankt für viele Jahre ausgezeichnete und produktive Zusammenarbeit und freut sich sehr auf viele weitere erfolgreiche Jahre in guter Kooperation. Zum Auftakt des Jubiläumsjahrs wünschen wir der Deutschen Rheuma-Liga viel Erfolg.

Mit Stolz dürfen wir sagen, dass die DRL bei weitem unser stärkster Partner ist. Mit beeindruckenden Zahlen von rund 300.000 Mitgliedern ist sie die größte Patientenorganisation in Deutschland. Sie hat eine Stimme, die gehört wird: in Öffentlichkeit, Politik und bei den Medien – von vertraulichen Gesprächen mit Entscheidungsträgern bis hin zu offenen Protesten oder Demonstrationen. Die DRL unseren Partner nennen zu dürfen, ist eine große Ehre und ein großes Privileg. Denn als Fachgesellschaft profitiert die (DGRh) von dieser Kraft. Wenn es darum geht, unsere Ziele in Forschung und Wissenschaft und damit letztendlich in der bestmöglichen Versorgung von Patienten zu erreichen, dringen wir damit eher durch, wenn wir die DRL an unserer Seite dürfen. Sie organisiert sich nicht nur in einem starken Bundesverband und einem bundesweiten Netzwerk aus 16 Landesverbänden und mehr als 750 Arbeitsgemeinschaften sowie 8700 ehrenamtlichen Helfenden. Sie berät und unterstützt ihre Mitglieder von jung bis alt in sozialrechtlichen oder psychosozialen Fragen – telefonisch an der Service-Hotline oder am „Rheumafoon“, online auf Wunsch anonym oder in ihrem umfangreichen informativen Internetauftritt, in Gesprächen oder in Treffen von Selbsthilfegruppen vor Ort. Darüber hinaus leistet sie in vielen eigenen wegweisenden Projekten hervorragende Arbeit für die Betroffenen. Immer mit dem Ziel einer besseren Patientenversorgung im Blick, setzt sie ihre vielfältigen Aktivitäten beständig um.

Zahlreiche uns einende Themen, gemeinsam vertretene Anliegen und ebenso viele zusammen erreichte Erfolge säumen den Weg, den wir in den letzten Jahrzehnten über lange Strecken Hand in Hand gegangen sind: Seien es die systematische Patientenschulung, der Einsatz von *Patient Partners* der DRL in der Fortbildung von Rheumatologinnen und Rheumatologen oder rheumatologischem Fachpersonal oder auch die Zusammenarbeit in Gremien. Ein wichtiges übergreifendes Projekt sind etwa die Patiententage im Rahmen der Kongresse der DGRh. Dort finden Betroffene Expertenrat aus erster Hand. Eine von Beginn an gemeinsam von DRL und DGRh ins Leben gerufene Initi-

ative ist schließlich die Deutsche Rheumastiftung. In ihr manifestiert sich die Partnerschaft der beiden Stifterinnen mit gemeinsamen Initiativen wie einer Stiftungsprofessur, finanziell umfangreich geförderten Forschungsprojekten und regelmäßigen Ausschreibungen für Preise wie den Ideenwettbewerb oder seit diesem Jahr dem Carol-Nachman-Nachwuchsforschungspreis.

Die Pandemie hat die DRL besonders stark getroffen. Die Treffen der Regionalgruppen wurden mit dem ersten „Lockdown“ erheblich erschwert. Viele Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und zur Vermeidung der Ausbreitung von SARS-CoV-2 treffen den Kern der Verbandsarbeit. Dem persönlichen Austausch, der Kommunikation von Angesicht zu Angesicht, den Gesprächsgruppen oder den rund 19.000 Gruppen für Funktionstrainings ist weitgehend die Basis entzogen, wenn es nicht erlaubt ist, sich zusammenzufinden. Die DRL musste deshalb in diesem Jahr oft andere Wege finden, um für ihre Mitglieder das zu sein, was sie in guten Zeiten nahezu rund um die Uhr ist: Ansprechpartner für Beratung, Begegnung und Bewegung. Auch das ist ihr vielfach gelungen. Darüber hinaus hat sie tausende verunsicherte Mitglieder in Fragen zur Pandemie beraten und an einem Register für Menschen mit Rheuma und SARS-CoV-2 mitgearbeitet.

Auch in dieser Situation möchten wir als Fachgesellschaft die DRL bestmöglich unterstützen und dafür werben, ihr auch in dieser Zeit die Treue zu halten und ihren Mitgliedern nahe legen, die DRL mit ihren regionalen Verbänden gerade jetzt und zukünftig als wichtige, starke und überzeugende Interessenvertretung im Einsatz für Menschen mit Rheuma zu verstehen.

Neben den vielen organisatorischen und strukturellen Anknüpfungspunkten sind es vor allem auch die vielen zwischenmenschlichen Kontakte, die DRL und DGRh verbinden. Seien es Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien, in Vorstand, Geschäftsstelle oder unter Mitgliedern, die die DRL repräsentieren. Der professionelle, persönliche und individuelle Kontakt, jede einzelne Begegnung, jeder Austausch, jedes Zusammenwirken machen das wertvolle Verhältnis mit diesem für uns so wichtigen Partner DRL aus, das wir kaum hoch genug schätzen können. Wir wünschen uns sehr, dass diese langjährige enge und zu jedem Zeitpunkt wichtige und wertvolle Beziehung noch viele weitere Jahre besteht. In diesem Sinne: Alles Gute zum Jubiläum!

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e. V.
(Der Vorstand)